

Magdeburg, 17. Juli 2015



Sachsen-Anhalts Arbeitnehmer waren 20 Tage krankgeschrieben

In Sachsen-Anhalt war jede bei der Barmer GEK versicherte Erwerbsperson im Jahr 2014 durchschnittlich an 20,1 Tagen krankgeschrieben. Damit wurde die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) im Vergleich zum Vorjahr (20,4 Tage) nur geringfügig unterschritten. In Sachsen-Anhalt zählt die Krankenkasse Barmer GEK fast 300.000 Versicherte, darunter rund 125.000 Erwerbspersonen.

Deutlich überm Bundesschnitt – auch wegen Demographie

„Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (17,1 Tage) waren die Sachsen-Anhalter fast drei Tage länger krankgeschrieben. Diese Zahlen geben natürlich wenig Anlass zu großer Freude“, sagt Thomas Nawrath, Landespressesprecher der Barmer GEK in Sachsen-Anhalt. Noch schlechter schneiden nur die Thüringer, Mecklenburger und Brandenburger ab. Die 20 Fehltage in Sachsen-Anhalt entsprechen einem Krankenstand von 5,5 Prozent. „Das bedeutet, dass zwischen Arendsee und Zeitz ständig einer von 18 Mitarbeitern in einer Behörde oder Firma aus Krankheitsgründen fehlt“, erläutert Nawrath.

„Nach unserer Beobachtung gibt es in Sachsen-Anhalt vielfach noch immer einen eher laxen Umgang mit der eigenen Gesundheit. Gesunde Ernährung und regelmäßige sportliche Aktivität haben andernorts zum Teil einen höheren Stellenwert“, führt der Pressesprecher aus. Aber auch demographische Entwicklungen, die sich negativ in der Statistik niederschlagen, sind nicht von der Hand zu weisen. „Kurz gesagt: Wo vor zwei Jahrzehnten viele junge Menschen weggezogen sind, gibt es heute eine Überalterung der Bevölkerung. Und beim Thema Gesundheit schneiden die älteren Jahrgänge nunmal deutlich schlechter ab als die jüngeren“, erläutert Thomas Nawrath. Das würde auch die Barmer GEK an ihren Versicherten ablesen können.

Große Unterschiede in den Regionen des Landes

Die Auswertungen des Barmer GEK Gesundheitsreports zeigen in den Städten und Landkreisen zum Teil große Unterschiede. So steht der Altmarkkreis Salzwedel mit 16,8 AU-Tagen sogar besser da als der

→ PRESSESTELLE
SACHSEN-ANHALT

Halberstädter Straße 17
39112 Magdeburg

Thomas Nawrath

Tel.: 0800 33 30 04 15 33 30

Mobil: 0170 30 87 065

thomas.nawrath@barmer-gek.de

www.twitter.com/barmer_gek_st



Bundesdurchschnitt. Bei den kreisfreien Städten rangiert die Landeshauptstadt mit 18,5 Fehltagen deutlich vor Halle/Saale (19,1) und Dessau-Roßlau (19,7) – alle samt aber schlechter als der Bundesschnitt. Schlusslichter in Sachen Krankschreibungen sind der Salzlandkreis (21,2), der Saalekreis (21,5) und der Landkreis Mansfeld-Südharz (21,6 AU-Tage). Mit Krankenständen zwischen 5,8 und 5,9 Prozent zählen sie auch bundesweit zu den 20 Regionen mit den höchsten Fehlzeiten bei Erwerbstätigen. Unrümlicher „Spitzenreiter“ ist hier der Kreis Nordhausen (Thüringen) mit 6,35 Prozent Krankenstand.

Fragt man, weshalb die Sachsen-Anhalter krankgeschrieben waren, so fördert der Barmer GEK Gesundheitsreport folgende Ergebnisse zu Tage:

Die meisten Fehltag hatten die Erwerbstätigen zwischen Arendsee und Zeitz 2014 wegen Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, also bspw. Rückenleiden und Kniebeschwerden, mit durchschnittlich 4,8 AU-Tagen. Hier übertreffen die Männer mit 5,1 Tagen die Frauen (4,4). Es folgen mit durchschnittlich 3,0 Tagen Psychische und Verhaltensstörungen, hier liegen die Frauen (4,1) vor den Männern (2,2).

Auch Krankheiten des Atmungssystems, bspw. wegen grippaler Infekte, Asthma oder Grippe, zählen mit durchschnittlich 2,6 Tagen zu den langwierigsten Krankschreibungsgründen. Hier liegen die Frauen mit 3,0 Tgaen vor den Männern (2,3). Ebenfalls 2,6 Krankentage im Durchschnitt entfallen in Sachsen-Anhalt auf Verletzungen und Vergiftungen, wobei hier die Männer mit 3,2 Tagen vor den Frauen (1,8) rangieren.

Nennenswert sind zudem Krankheiten des Verdauungssystems wie auch Krankheiten des Kreislaufsystems (mit je 1,2 AU-Tagen) und Krebsneubildungen (0,9 Tage).

Mit Präventionsangeboten Gesundheit fördern

Durch ein umfangreiches Präventionsangebot unterstützt die Barmer GEK ihre Versicherten, für die eigene Gesundheit aktiv zu werden. Sie fördert u.a. Gesundheitskurse zu den Themen Stressbewältigung und Entspannung, Aqua-Fitness, Bewegung, Rückenschule, Ernährung und Suchtmittelkonsum. Zudem bieten Vereine, Volkshochschulen und verschiedene Bildungsträger vielfältige Gesundheitskurse an. Unter www.barmer-gek.de/147826 gibt es die Möglichkeit, förderfähige Gesundheitskurse zu suchen, die von der Zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert worden sind.



Arbeitsunfähigkeit (Fehlzeiten) und Krankenstand

erwerbstätige Versicherte der BARMER GEK

Landkreis bzw. Stadt	Fehlzeiten (AU-Tage)			Krankenstand		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Desau-Roßlau	19,18	19,72	19,67	5,26%	5,40%	5,39%
Halle (Saale)	19,28	20,10	19,09	5,28%	5,51%	5,23%
Magdeburg	19,06	18,76	18,54	5,22%	5,14%	5,08%
Altmarkkreis Salzwedel	17,36	18,08	16,83	4,76%	4,95%	4,61%
Anhalt-Bitterfeld	20,46	21,10	20,56	5,60%	5,78%	5,63%
Börde	20,07	20,57	20,18	5,50%	5,64%	5,53%
Burgenlandkreis	19,15	19,52	19,23	5,25%	5,35%	5,27%
Harz	19,83	20,06	19,19	5,43%	5,50%	5,26%
Jerichower Land	20,24	20,73	20,39	5,54%	5,68%	5,59%
Mansfeld-Südharz	22,13	21,31	21,55	6,06%	5,84%	5,91%
Saalekreis	20,22	21,08	21,49	5,54%	5,78%	5,89%
Salzlandkreis	21,00	21,47	21,18	5,75%	5,88%	5,80%
Stendal	18,41	19,40	18,63	5,05%	5,32%	5,10%
Wittenberg	19,03	19,49	19,96	5,21%	5,34%	5,47%
Sachsen-Anhalt	19,87	20,35	20,10	5,44%	5,58%	5,51%
bundesweit	17,02	17,21	17,12	4,66%	4,72%	4,69%